

r101 Rendzina aus Molassekalkstein
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	r-R13	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	LN (überwiegend Acker)	
Relief	gerundete Scheitelbereiche und schwach geneigte Hänge	
Bodentyp	Rendzina und Braune Rendzina	
Ausgangsmaterial	Kalkstein der Oberen Meeresmolasse (Randengrobkalk), teilweise überlagert von Resten der spätglazialen Decklage	
Bodenartenprofil	Lu–Lt2,Gr2–3	2–4 dm
	^k	
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	flach, stellenweise mittel tief, Durchwurzelbarkeit nicht eingeschränkt	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	keine Angabe
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	sL5Vg, L5Vg, LT5V, LT5Vg, sL6Vg, L6Vg	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Pararendzina aus Kalksandsteinersatz oder aus Fließerdern über Kalkstein

Kennwerte

Feldkapazität	sehr gering (100–130 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering (50–70 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel bis hoch
Sorptionskapazität	gering (50–80 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	mittel bis hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.00	Wald: 2.67

Verbreitung und Besonderheiten

wenige kleinflächige Vorkommen nördlich von Engen und östlich von Tengen